

Göttinnen dieser Zeit

Die Wintersonnenwende ist die hohe Zeit der kosmischen Göttin, die sich in den langen, dunklen Nächten auf die Neugeburt des kleinen Sonnenkinds aus ihrem Schoß vorbereitet. Sie begegnet uns in Luzia, der Lichtbringerin, und auch in der christlichen Maria, die mit Sternenkranz um ihr Haupt, der Mondsichel unter ihren Füßen und dem blauen Mantel die Attribute der kosmischen Göttin übernommen hat. Ihr Kind Jesu wird als das „Licht der Welt“ bezeichnet, in alten alpenländischen Krippendarstellungen trägt das Jesukindlein in der Krippe einen mächtigen Sonnenstrahlenkranz um sein Köpfchen. Mutternächte werden die Tage nach der Wintersonnenwende in manchen Kulturen, z.B. England, genannt.

